



Vorwort

Seit über 100 Jahren wird das Thema der Speziellen Relativitätstheorie (SRT) diskutiert. In dieser Diskussion haben sich im Laufe der Zeit, wie könnte es anders sein, zwei Lager herausgebildet. Die Befürworter der SRT beharren auf der Vorstellung der Längenkontraktion und der Zeitdilatation, wohingegen die Gegner von der Absurdität solcher Gedanken ausgehen. Dieser Zustand scheint nichts Ungewöhnliches zu sein. Wie so oft in der Geschichte der Menschheit bilden sich zu einem Thema oder einer These zwei Meinungen heraus, die unvereinbar nebeneinander existieren. Bemerkenswert erscheint es, dass diese Meinungen einstimmig und unverändert in der Literatur vorgetragen werden. Während die Einen mit mehr oder weniger Aufwand versuchen, die Lehre Einsteins zu imitieren, sie zu vervielfältigen und eventuell mit neuen Formulierungen versehen, um sie der Welt als das Verständlichste überhaupt darzustellen, so bringen die Anderen immer wieder vermeintliche Gegenargumente und Widersprüche vor, welche die SRT im Grunde erschüttern und als absurd deklassieren sollen.

Wenn hiermit ein neues, weiteres Buch geschrieben werden soll, dann braucht darin keine Stellungnahme für oder wider die SRT genommen werden. Es ist an der Zeit zu überlegen, womit denn die Einen und womit die Anderen Recht haben könnten. Gibt es eine Schnittmenge richtiger Gedanken aus beiden konträren Lagern? Offenbaren sich gegebenenfalls unrichtige Gedanken im jeweiligen Lager durch die Wahl einer anderen Betrachtungsweise?

Um das herauszufinden sind in diesem Buch drei Freunde angetreten, die mit ihrem Fachwissen und ihren Anschauungen versuchen, sich dieser Frage zu nähern. Sie diskutieren in eher laienhafter und intuitiver Weise über den so wissenschaftlichen Hintergrund der SRT. Das geht dann natürlich nicht, ohne auch das mathematische Formelwerk zu bemühen. Diese Formeln sind aber mit dem Verständnis einer höheren Schulmathematik zu erfassen. Doch die Freunde lassen es nicht darauf beruhen. Was nützen ihnen die Formeln, wenn nicht die physikalische Basis dazu stimmt?

Der Zwist, in welchem sich die Freunde mit ihren unterschiedlichen Anschauungen befinden, ist der Beginn des Weges zu einer ausgewogenen Behandlung des Themas. Mathematische Zusammenhänge werden untersucht und auf die physikalischen Gegebenheiten abgestimmt. Doch wer nun erwartet, die SRT widerlegt zu sehen, wird enttäuscht werden. Ebenso werden die Anhänger der SRT ‚ihre‘ SRT nicht mehr wiederfinden.

Was bleibt, ist nicht die Frage, ob die SRT gewonnen oder verloren hat. Die Entscheidung für das ‚Richtige‘, das ‚einzig Wahre‘ ist auch mit diesem Buch nicht möglich. Es bleibt aber die Erkenntnis, dass man es nicht so kompliziert machen muss. Es gibt sicherlich immer noch eine Möglichkeit mehr, etwas so zu beschreiben, dass es mit den Mitteln des gesunden Menschenverstandes erfassbar ist.

Rolf Sydow
07.04.2013